

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Plenar, mit Glosse (Druckabschrift) - Cod.  
Donaueschingen 205**

**mittelbairischer Sprachraum (östlicher Teil, Raum Wien?), [um  
1475-1476]**

10. Circumcisio dni

[urn:nbn:de:bsz:31-66196](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-66196)

Florip gpleti sut dies octo, vt circūdetur puer vo-  
lunt est nom eius ihesus. qd' vocatu e ab angelo  
p'usq' in cetero g'p'et. luce ij. ca.

Et d' zeit nach de vnd erfüllet seyen die acht  
tag das das kindt p'schmitten w'et da w'at  
sem nam gehaissen ihus d' genat w'at vo de  
engel ee ex empfangen w'at in muet' leib ad

Blösa.

iebe kind' heut p'gen wir den achteten  
tag vnser heil' gep'et da vnser heil'  
w'at getragen in den tempel vnd v'ad best'  
nitten da w'at im d' na' gegeben ihus von  
dem engel als dan w'at in den altn' geset'  
gep'et Exodi am xij capitt' welches weib  
em kindt pracht nach de' achteten scholt es  
p'schmitten w'den. Nun schullen wir mecht'  
das vnser heil' p'schmitten w'olt w'eden d'uch  
dreyerlay sach' w'illen In de' erst' mal l'et  
er das wir schullen gehorsam sem d' p'schmitten  
Die na' in d' altn' ee die new' gep'et sind  
ab als nun die heilig' tauff' abnimmet die erb'  
sünd' in d' newen ee. Also vnser heil' gep'et  
w'at am sünd' vnd hat mit p'ewest' d'aber  
geraimigt w'urd' vnd w'olt doch die gep'et  
d' altn' ee p'ehalt' da mit p'ewest' er das die  
menschen' gehorsam schullen sem in gotlichen  
dingen die in gep'et' am geset' w'eden In  
dem andren mal schullen wir w'issen das sich  
vnser heil' hies' p'schmitten das ee p'estatiget  
den glauben vnd das ee sem pluet' v'g'us  
an dem achteten tag nach sem' gep'et da  
p'ewest' er das ee eme gep'et' leib empfangen

Het vō maria sēme lebē müet d' rāmen magt vnd  
 cheze sprechet vnser her hab chānen leichnā enpha  
 ngen noch sey nit gepornē mensch wan er war en  
 petreignis. **I**n dem drittn mal ließ sich onß her  
 beschneidn. Da mit beweiset er ons die leze  
 das sich die levet beschneidn lassen in d' iugē vō  
 den sūden vō den laster das sy nimer in die  
 hell chome wann die iungen sind leicht zu pie  
 gen dan die altn es sey guet od' pōß. **D**aus spricht  
 d' maister vō d' natur was d' mensch in d' iugē  
 gewont das ist in gar schwarz abzelassen. **D**ar  
 vmb schullen wir alles das beschneiden was  
 wie stichlich an ons habn. **V**nd abflüssig  
 angesicht vñ hōrn smecht vñ chosty vñ greiffn  
 gen vñ sten an wandlung an wōrn vñ an  
 wōrn vñ mit maniglay gefallen vñ missetat  
**D**arvmb schullen wir onsern heren pūtt das  
 er ons geb sēn gnad das wir gelosē sēn vñ  
 an dem gloubē staret vñ vñ vñ das wir pa  
 schmittē vñ gerainigt werdē vñ ober  
 flüssigkeit **A**ls das wir nach disen leben  
 in das ewig lebē müessen chome **A**men

**A**n sand steffans achtent vñ sand johans  
 achtent vñ an d' kindem achtent **S**o  
 list mā epistel vñ ewangeli **A**ls an vñ  
 tagen vñ geschribē stet

**D**er erst sūntag nach de neuen iare eplā  
**D**nicā infra festū circūcisōis dñi eplā

**S**pec **Q**uato tpe heres parvulus ē nichil  
 differt a seruo cū sit dñs oim **A**d galath' iij. ca.  
**P**ued als lang zeit des erb ein kind ist

puer v  
 ab angelo  
 en die alt  
 et da  
 wo de  
 led ad  
 achren  
 ser her  
 da beft  
 us rom  
 gese  
 a me  
 hōl es  
 e me  
 vñ dñ  
 mal lert  
 vñ dñ  
 t die er  
 korn  
 dñer  
 e gep  
 das die  
 thichen  
 dñ vñ  
 das sū  
 statget  
 vñ dñ  
 vñ dñ  
 vñ dñ